



Duisburg, 02.05.2017

Liebe nichtleitende AT-Angestellte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

400, 4000, alle Arbeitsplätze stehen auf dem Spiel!?

Zurzeit geistern viele Zahlen über die Hütte. Dies ist für uns Grund genug, das Thema ein wenig zu beleuchten. Das Unternehmen hat von etwa 400 Arbeitsplätzen gesprochen. Gemeint sind die Querteilanlagen in Hüttenheim und Bochum. Woher kommt also die Zahl von etwa 4000?

Das Unternehmen sprach auch von 500 Mio. € Einsparungen. Diese wurden umgerechnet in Stellen, was rein rechnerisch 4050 Stellen ergibt. Wem die Ähnlichkeit dieser Zahl mit der Belegschaft von Bochum und Hüttenheim (gesamt) auffällt, ist damit nicht allein. Spätestens hier befinden wir uns allerdings tief in der Politik. Dafür müssen wir ein wenig ausholen.

In unserem Unternehmen wurden immer wieder Szenarien diskutiert, die die Schließung von Bochum und Hüttenheim beinhalten. Wie realistisch dies ist, wollen wir nicht bewerten.

Das 9,5 Mio. t-Konzept stand allerdings, (nicht zuletzt bei BiC-reloaded) in den letzten etwa 4 Jahren immer mal wieder zur Diskussion. Hierzu passt auch die Aussage von Hrn. Dr. Hiesinger unseren Betriebsräten gegenüber, dass die Konsolidierung in jedem Fall kommt – entweder mit oder ohne Fusion.

Diese Damoklesschwerter – Fusion und Standortschließungen – schweben schon etwa 1 ½ Jahre über unserer Firma ([Link](#)). Diesen Zustand als „unbefriedigend“ zu beschreiben, wäre eine Untertreibung. Die euch bekannte Folge ist, dass sich die Hütte mehr mit sich selbst beschäftigt, als mit ihrem Kerngeschäft.

Im vierten Jahr in Folge wächst der EU Flachwalzstahlmarkt und wir sind nicht in der Lage, diesem Wachstum auch nur mengenmäßig zu folgen.

Solange keine Entscheidung über unsere Zukunft innerhalb oder außerhalb des Konzerns getroffen wird, werden wichtige Entscheidungen (Investitionen in Anlagen oder Neubauten) weiter verschoben. Dies gefährdet die Lebensfähigkeit des gesamten Unternehmens.

Betriebsrat und IG Metall haben sich vor diesem Hintergrund so geäußert, dass sie hinter der Schließung der Querteilanlagen eine Salami-Taktik vermuten und die 400 Stellen als eine Art Testballon für etwas viel Weitreichenderes sehen. Vor diesem Hintergrund wird es plausibel, dass Betriebsrat und IG Metall gleich die ganz große Bühne vorbereiten. ([Link](#))

Viele AT-Kollegen diskutieren, insbesondere im Hinblick auf die Altersverteilung der Belegschaft, sehr oft die Frage: **"Wäre der Personalabbau denn so schlimm?"**

Zunächst einmal: Ohne einen vernünftigen, mitbestimmten Sozialplan, egal ob für 40, 400 oder 4000 definitiv: **JA!**

Doch das eigentliche Problem beginnt einen Schritt vorher. Denn welche Strategie, welches Standort- bzw. Marktkonzept ist die Grundlage für das weitere Handeln? Hier vermissen wir deutlich die Führung durch unsere Unternehmensspitze! Wir haben immer mehr den Eindruck, als würde tk SE von kennzahlenbesessenen Managern geführt, aber leider nicht von Führungskräften. Dies wird insbesondere durch den Personalkostenfetisch deutlich. Unternehmerisches Handeln würde an manch einer wertschöpfenden Stelle auch **Personalaufbau** bedeuten, denn es wird immer klarer, dass Teile der Produktionsprobleme mit mehr Experten, d.h. mit mehr qualifiziertem Personal, vermeidbar wären.

Außerdem kann es aus unserer Sicht keine langfristige Unternehmensstrategie sein, die Kostenreduktion ausschließlich über Personalabbau zu realisieren.

Gerade in so turbulenten Zeiten wie jetzt braucht die Belegschaft eine (für sie klare und erklärbare) Strategie und eine starke Führungsmannschaft!

Wir sind eine Firma!

Das muss allerdings auch durch unseren Vorstand deutlicher gemacht werden!

Als Anlage senden wir euch die aktuellen Flyer zu den nächsten Veranstaltungen:

- **Mittwoch, 3. Mai 2017:** Demo am Werkstor Duisburg-Süd
- **Donnerstag, 11. Mai 2017 um 15 Uhr**
Außerordentliche Betriebsversammlung für die Mitarbeiter aller tk SE-Standorte: im Landschaftspark Duisburg-Nord

Wir sehen uns.

Mit herzlichen Grüßen und Glückauf!
Euer ATAK

Jutta Möller
(Sprecherin des ATAK)

T: +49 203 52-28209, M: +49 172 256 7772

René Krieg
(Stellvertretender Sprecher)

Wir bringen uns aktiv ein!
Wir wollen Zeichen setzen!

Wir brauchen dafür Eure Unterstützung!
Wir brauchen dafür Eure Rückmeldung!

Ansprechpartner:

jutta.moeller@thyssenkrupp.com
horst.mittelstaedt@thyssenkrupp.com

rene.krieg@thyssenkrupp.com
thomas.schauer@thyssenkrupp.com

P.S.: Wenn ihr diese Info-Briefe nicht mehr erhalten möchtet, sendet einfach eine E-Mail an einen der vorstehenden Ansprechpartner des ATAK